

Leserbrief

Sicherheit in der Innenstadt

Poller ja – aber intelligent gedacht

Zum Bericht „Poller schützen bald den Domplatz“ vom 24. Oktober: Beim bloßen Überlesen des Artikels gefällt die schnelle Umsetzung der Terrorabwehr mittels Pollern an strategischen Punkten. Das ist gut so!

Allein die Aussagen „zum ausufernden Lieferverkehr“ von Amtsträgern des Ordnungsamtes in 2017 und auch der Satz im Text irritieren. Lieferverkehr quasi mit Terrorabwehr gleichzusetzen auf Seiten der Stadtpolitik, spricht für sich.

Aber frei zur Diskussion: Ist es ein persönlicher Mehrwert ohne Autos im Nacken mitten auf der Straße in der Stadt zu flanierten, statt unter den Bögen ständig den wild abgestellten Fahrrädern auszuweichen? Ja, aber...

Kein Lieferant fährt freiwillig in die Innenstadt, sondern erledigt seine existenzielle Aufgabe, Waren (auch für den Verkauf) zu liefern oder bereits online verkaufte Waren abzuholen. Das alles in einem extrem kleinen Zeitfenster zwischen Öffnungszeiten und „Poller-Zeit“, gemessen



Poller an der Klemensstraße
Foto: Oliver Werner

an der Anzahl der Geschäfte innerhalb der schützenswerten Zone.

Auch der Handwerker, der nach 11 Uhr mitten in der Stadt eine dringende Reparatur ausführen muss, ist betroffen. (...).

Vielleicht wären Kassenhäuschen auf Höhe der Poller die augenzwinkernde Lösung, um dann vom Lieferverkehr einzeln eine „Ausfahrtsgebühr“ nach 11 Uhr zu kassieren (...). Damit amortisieren sich die Baukosten der Poller sicherlich schnell. Mögliches Fazit: Poller ja – aber nicht nur politisch, sondern intelligent gedacht.

**Bernhard Chudziak
Wildenkamp 83**

■ Leserbrief geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Ihr Leserbrief erreicht uns am schnellsten per E-Mail an redaktion.ms@zeitungsgruppe.ms. Für den Zweck einer Verifizierung benötigen wir Ihre vollständige Postanschrift und Ihre Telefonnummer. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.wn.de/Service/Datenschutz. Wir behalten uns ausdrücklich vor, mit dem Leserbrief auch Ihren Namen und Ihre konkrete Adresse zu veröffentlichen. Erklären Sie dazu nicht Ihr Einverständnis, kann eine Veröffentlichung nicht erfolgen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Vortragsreihe WN-Wissensimpulse

Rhetorisch punkten mit Rudi Carrell

Von Hubertus Kost

MÜNSTER. „In diesem Jahr schenken wir uns Nichts zu Weihnachten.“ Dieser Satz werde meistens von Frauen geäußert, „die sich dann aber nicht daran halten“, sagt Lars Effertz. Ein Klassiker – und bald ist es ja wieder so weit. Wie geht es dann weiter? Wenn es am Heiligen Abend wirklich keine Geschenke gebe, dann könne das den Verlauf des Festes ungünstig beeinflussen. Kommt aber eher selten vor, denn meistens halte sich keiner an das „Nichts“, erläuterte der Trainer am Montagabend in der Reihe WN-Wissensimpulse

**»Wir umgeben
uns gern mit
Menschen, die so
sind wie wir.«**

Lars Effertz

im Cloud-Forum auf dem Germania-Campus.

Warum schenken wir uns also doch etwas, obwohl wir das doch gar nicht wollen? „Wir haben das Bedürfnis, uns auszugleichen“, denn jeder gehe davon aus, dass der jeweils andere doch etwas schenke, eine Kleinigkeit



Gesprächspartner nicht überrumpeln, sondern überzeugen: Das machte Lars Effertz in seinem Vortrag deutlich

Foto: Hubertus Kost

nämlich, meint Lars Effertz. Das sei aber falsch. Also rechtzeitig ganz deutlich machen, dass es wirklich keine Geschenke geben soll. Der Referent verpackte den Weihnachtsklassiker humorvoll in sein Thema „Cleveres Interagieren – rhetorisch sicher in jedem Gesprächsklima“ und betonte, wie wichtig es sei, in Gesprächen sympathisch miteinander umzugehen. Und was macht Menschen sympathisch? Ähnlichkeit. Lars Effertz: „Wir umgeben uns

gern mit Menschen, die so sind wie wir.“ Aufrichtigkeit sei dabei besonders wichtig, „denn Aufrichtigkeit ist die Basis für eine vertrauensvolle Beziehung.“ Das gilt im privaten ebenso wie im beruflichen Umfeld.

Dabei geht es um Wertschätzung und Aufmerksamkeit. Mit Überzeugungskraft im Gespräch zu einer fairen Einigung kommen, den Gesprächspartner ernst nehmen. Eigentlich klar, aber es müsse immer wieder bewusst gemacht werden.

„Clever im Gespräch“: Das habe nichts mit Überrumpelung zu tun, sondern bedeute, Druck zu vermeiden, Interessen zu betonen und Beziehungen aufzubauen. Druck führe zu Gegendruck und weg von den Sachfragen, um die es eigentlich gehe. Lars Effertz: „Wir schätzen Menschen, die selbstkritisch sind.“ Kontern sei aber auch möglich. Einem Gesprächspartner, der immer nur mit „ja, aber“ argumentiere, könne man ein „gerade weil“ entgegengesetzt wer-

den. Und außerdem: Fragen nach dem „Warum“ führen häufig in die Vergangenheit und bringen keine Lösung, Fragen nach dem „Wozu“ richten den Fokus in die Zukunft und damit zu einem Ergebnis.

Was entscheidet über den Erfolg eines Gesprächs? „Vorbereitung“, sagt der Trainer. Und er zitiert dazu am Schluss des Impuls-Vortrags Rudi Carrell: „Wer ein Ass aus dem Ärmel ziehen will, muss da vorher eines reintun.“

WN-Aktion

Wissensimpulse

unterstützt von:



MÜNSTER!

STADT. LAND. LEBEN.

PASST ZU MIR,
PASST ZU
MÜNSTER!

Exklusive Fotogeschichten,
Interviews und Service Themen
aus dieser lebenswerten Stadt



JEDEN MONAT NEU!

Im Handel oder als Vorteilsabo:
www.muenster-magazin.com

Prozess: Überfall auf „Burger King“ Beschuldigter zahlt Schmerzensgeld

MÜNSTER. Im Strafverfahren um den Überfall auf die „Burger King“-Filiale an der Steinfurter Straße wurde im jüngsten Prozesstermin ein zusätzliches Tatgeschehen verhandelt.

Am 10. März dieses Jahres wurden die beiden Angeklagten – ein 20-jähriger Mann aus Nordwalde und ein 26-jähriger Münsteraner – sowie zwei weitere Täter bei dem Versuch, mit Brechstangen in einen Handyladen an der Wolbecker Straße einzusteigen, von der Polizei festgenommen. Ob einer der Beteiligten diese Tat maßgeblich steuerte, ließ sich im Termin vor der 3. Strafkammer des Landgerichts Münster nicht feststellen.

Der 20-Jährige, der als Fahrer während der Ausführung in Tatortnähe im Auto gewartet haben soll, hatte in

seiner Vernehmung bei der Polizei ausgesagt, dass „alle sehr heiß auf die Sache“ gewesen seien. Der Nordwalder, der beim Überfall auf das Schnellrestaurant im Februar 2019 eine Frau mit einer Softair-Pistole bedroht haben soll, hatte sich bei der Frau um eine Schadenswiedergutmachung bemüht und im Vorfeld des Prozesstages 4000 Euro Schmerzensgeld überwiesen. Der Vorsitzende verlas eine E-Mail der Geschädigten, die infolge der Tat neben den seelischen auch finanziellen Belastungen ausgesetzt ist. In ihrer Erklärung äußerte sie die Hoffnung, mit der Zahlung das Geschehene – zumindest ohne Geldsorgen – hinter sich lassen zu können. „Tätern ist nicht klar, was solch eine Tat anrichten kann“, so die Geschädigte.

LEG investiert 90 Millionen in Aufzüge

MÜNSTER. Die Wohnungsgesellschaft LEG investiert 90 Millionen Euro in eine umfassende Aufzugmodernisierung. Laut einer Pressemitteilung der Gesellschaft sollen bis 2026 mehr als 930 Fahrstühle des NRW-weiten Wohnungsbestands erneuert werden.

Ziel ist es, mehr Wohnkomfort und Mobilität für die rund 22 500 Bewohner des größten Wohnungsunternehmens in NRW zu schaffen. Erste Modernisierungen stehen 2020 unter anderem in Münster, Dort-

mund und Ratingen an, etwa 56 weitere NRW-Städte folgen. In diesem Zuge werden – wo technisch möglich – auch die Hauseingänge barrierefrei umgebaut. „So machen wir unseren Wohnungsbestand fit für die Zukunft in einer alternden Gesellschaft“, sagte Volker Wiegel, operativer Vorstand der LEG. Neuerungen gibt es auch beim Aufzugmanagement, heißt es weiter. Sensoren sollen künftig drohende Ausfälle frühzeitig melden, dies sei eine Hilfe für die Wartung und Überwachung.

Einbruch am helllichten Tag

MÜNSTER-HANDORF. Unbekannte brachen am Montag zwischen 12.30 und 17.30 Uhr in ein Einfamilienhaus am Haus-Kleve-Weg ein. Die Diebe warfen nach Polizeiangaben die Glastür zum Wohnzimmer ein und suchten im gesamten Haus nach Wertgegenständen. Anschließend zerstörten die Täter eine Fensterscheibe zum angrenzenden Atelier. Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei wurde eine Herrenalmbanduhr der Marke Tissot entwendet.

Taschendiebstahl während der Fahrt

MÜNSTER. Am Montag haben Unbekannte in drei Fällen zur Mittagszeit erneut Taschen aus Fahrradkörben entwendet, wie die Polizei berichtet. Die Betroffenen im Alter von 23, 44 und 57 Jahren radelten demnach zwischen 11.50 Uhr und 13 Uhr im Innenstadtbereich. Die Täter ergriffen die Taschen unbemerkt während der Fahrt und erbeuteten Mobiltelefone und Geldbörsen.

Fahrt zur Macke-Ausstellung

MÜNSTER. Das Forum Heilig Kreuz bietet am 31. Oktober eine Fahrt zur August-Macke-Ausstellung im Sauerlandmuseum Arnsberg an. Start ist laut Pressemitteilung um 8 Uhr am Nordplatz, Rückkehr ist ca. 14 Uhr geplant. Die Kosten pro Teilnehmer liegen bei 25 Euro. Verbindliche Anmeldungen nehmen Monika Glatz unter ☎ 02 51/29 39 65 oder das Pfarrbüro Heilig Kreuz unter ☎ 02 51/20 20 80 entgegen.